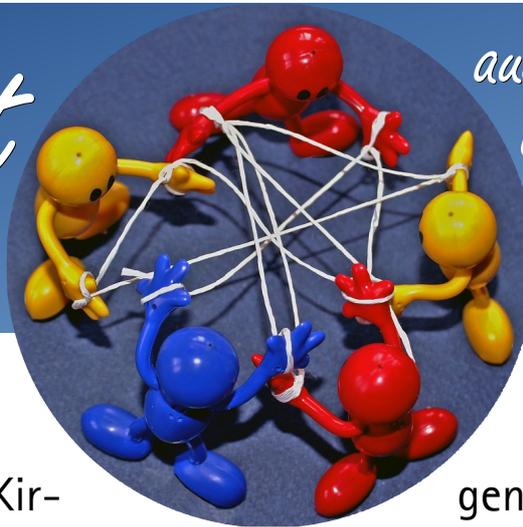


Streiflicht



aus
dem
Kirchen-
vorstand

Heute: **Britta Soldan**

„In der Juni-Sitzung unseres Kirchenvorstandes wurde die Idee geboren, den Vorstandsmitgliedern in dieser neuen Rubrik die Möglichkeit zu geben, ganz persönliche „Streiflichter“ verfassen zu können, zu selbstgewählten Themen rund um Gemeinde und KV- Arbeit.

So freue ich mich sehr, Ihnen meinen „Erstling“ präsentieren zu dürfen!

Anlass ist für mich der aktuelle Austausch über die Pläne zur Innenrenovierung unserer Christuskirche, mit der ich mich seit meiner Taufe 1974 eng verbunden fühle.

Fleißig beraten die Vorstandsmitglieder und Interessierte in unterschiedlichen Gremien über verschiedenste Möglichkeiten und Ideen, professionell angeleitet vom beauftragten Architekten Herrn Prock.

Viele Details sind zu bedenken und beachten, doch an den Fra-

gen rund um das Altarbild scheiden sich aktuell besonders die Geister.

Derzeit ist uns allen der Standpunkt nahe der Gemeinde vertraut, nachdem das Bild im Zuge der letzten Renovierung (unter der Federführung von Herrn Riemerschmidt) aus der Apsis heraus zentral näher zu den Gläubigen verlegt wurde.

Unter liturgischen und anderen Aspekten sicherlich eine wunderbare, mittige Verortung, und ein Blickfang obendrein, wenn es im wechselnden Sonnenlicht erstrahlt und den Raum füllt.

Für all die hochkarätigen, großen Konzerte unseres Motettenchores mußte das Altarbild jedoch jedesmal unter erheblichem Zeit- und Kraftaufwand zurück in die Apsis „verbannt“ werden, da sonst diese Aufführungen in großer Besetzung nicht möglich gewesen wären.

Diese Transporte haben das Bild bereits jetzt stark in Mitleidenschaft gezogen und werden es weiterhin tun.

Daher muss nun grundsätzlich überlegt werden, wie diese Problemkonstellation im Sinne unserer Gemeinde am besten gelöst werden kann:

- Altarbild fest zurück in der Apsis verankern und künstlich ausleuchten, mit größerer Distanz zur Gemeinde, unter Verlust der Apsis als eigenen Raum?
- Altarbild fest an aktueller Position verankern und auf große Konzerte zukünftig verzichten?
- neue mobile, bildschonende Ideen als Verquickung obiger

Varianten
entwi-



Auf rege Beteiligung freut sich
Britta Soldan

ckeln, eventuell verbunden mit der Schaffung eines neuen Fußes für das Bild?

Sicher werden auch Sie beim Überdenken dieser und anderer Möglichkeiten feststellen, was jede Einzelne für Konsequenzen nach sich ziehen könnte, sei es z.B. für die Altarinsel (mitsamt ihrer Fußbodenheizung und ihrer Raumwirkung in Verbindung mit Bild und Altar), Aufstellung von Altar, Kanzel und Taufbecken und der Ensemble- Wirkung, Abendmahlsform, Podeste für Chor und Orchester, Nutzung der Apsis, Ausstellungen, Kirchenkaffee, Meditationsraum, Beleuchtung, Emporenaufgang, Kirchen- WG, etc...

So möchte ich Sie herzlich dazu einladen, eigene Ideen wachsen zu lassen und sich darüber mit uns auszutauschen! Gerne kommen wir als die von Ihnen gewählten VertreterInnen mit Ihnen ins Gespräch.